

Kolloidales Gold

Das älteste bekannte Heilmittel der Welt ist „Gold“

Rundum immun mit kolloidalem Gold: *Aurum metallicum* ist eines der ältesten Medikamente der Menschheitsgeschichte - das "Metall des Lichts". Heiler verwenden den Stoff gleichermaßen seit Jahrtausenden, heute noch in der Zahnheilkunde, in der Rheumatherapie und vor allem der Homöopathie etwa bei Depressionen, Angstzuständen und Erschöpfung. Zur Selbstmedikation wird das "Danziger Goldwasser" - eine alte Rezeptur bestehend aus verschiedenen Gewürzen, Zucker, Alkohol und einer Spur von Blattgold - zur Stimmungsaufhellung an trüben Wintertagen empfohlen. Ende des 19. Jahrhunderts wurde Gold auch bei Syphilis und Tuberkulose verordnet.

Seit den Neunzehnzwanzigern werden Goldverbindungen als bewährte Basistherapie bei rheumatischen Erkrankungen verabreicht.

Die Zirbeldrüse unser "drittes Auge": Im menschlichen Körper gibt es ein besonderes Drüsenzentrum, das mit der Zirbeldrüse (auch Epiphysis genannt) korrespondiert. Diese Drüse liegt ziemlich genau im Zentrum des Kopfes und ist ein bedeutsamer Faktor für unser Bewusstsein.

Die Farbe der Zirbeldrüse ist grau-rötlich. Ihre durchschnittliche Länge beträgt beim Menschen 5 - 8 mm bei einer Breite von etwa 3 - 5 mm. Das Gewicht liegt bei ca. 80 - 500 mg. Die Zirbeldrüse degenerierte nach Annahme verschiedener Wissenschaftler im Laufe der Evolution von ihrer ursprünglichen Größe (ca. 3 cm Durchmesser) zu ihrer heutigen Größe. Schon René Descartes (1596-1650), der Begründer des Rationalismus interessierte sich für die Zirbeldrüse. Seine Vorstellung, dass die Zirbeldrüse in Verbindung mit dem Sehen stehe, kam den heutigen modernen Erkenntnissen schon sehr nahe. Über die Zirbeldrüse sagte er: „Es gibt eine kleine Drüse im Gehirn, in der die Seele ihre Funktion spezieller ausübt als in jedem anderen Teil des Körpers“.

Nun hat sich gezeigt, dass die innere Energie direkt durch das Zentrum der Zirbeldrüse fließt. Heute sieht man diese Drüse wie ein „Auge“, das in der Lage ist, elektromagnetische Felder zu detektieren, also in einem anderen Frequenzbereich zu sehen. Anstatt die Energie durch die Zirbeldrüse zu leiten und erst so die uns umgebenden elektromagnetischen Felder bewusst wahrzunehmen und unsere Intuition zu verbessern, fließt bei vielen Menschen nicht genug Energie durch diesen Hirnbereich, weil diese schon vorher blockiert wird. Als Resultat dessen können wir die Realität nur sehr begrenzt wahrnehmen.

Was kann Kolloidales Gold? Wegen seiner Fähigkeit Energie gut zu leiten, verbessert Gold den Fluss der inneren Energien. Daher ist Goldkolloid nicht nur ein Katalysator für die Erhöhung der inneren Energie, sondern auch ein Leiter dieser Energieströme.

Gold kann durch seinen atomaren Aufbau und der sich daraus ergebenden elektrischen Eigenschaften eine Vielzahl von Aufgaben für den Organismus erfüllen:

1. Durch die sog. Brownsche Molekularbewegung (gleichgeladene Mikroteile stoßen einander ab), halten sich die Teilchen gegenseitig in Schwebelage. Die Brownsche Molekularbewegung tritt bei Partikeln auf, die kleiner sind als ein Mikrometer (eintausendstel Millimeter).

2. Gold ist ein weiches, metallisches Element mit hoher Dichte. Gold ist chemisch äußerst reaktionsträge, die Atommasse des Edelmetalls beträgt 196,967. Gold zeichnet sich weiterhin durch seine relativ hohe Wärme- und besonders gute elektrische Leitfähigkeit aus. In der elektrochemischen Spannungsreihe hat es eine Potentialdifferenz von + 1.36 V zur Normalelektrode (Wasserstoff).

Wenn wir uns vor Augen halten, dass der Informationsfluss im Körper vor allem durch den Fluss von Elektronen erfolgt, so können wir vielleicht erahnen, was die elektrische Qualität dieses Edelmetalls zu bewerkstelligen vermag. Wenn ein Mensch krank ist, ist seine Energie blockiert. Werden diese Blockaden aufgelöst, die Energien ausgerichtet und ins Gleichgewicht gebracht, kann der Heilungsprozess einsetzen. Gold kann die elektrischen und somit auch in weiterer Folge die magnetischen Eigenschaften des Körpers beeinflussen. Gold kann ein gestörtes elektrisches Potential wieder normalisieren. Wenn man Gold in geeigneter Form dem Organismus und dem Gehirn direkt zuführt, kann dieses die Lebenszeit um vieles verlängern und das Gewebe verjüngen.

Kolloidales Gold kann in der richtigen Form (Kolloidgröße) eine entscheidende Rolle für die mentale Entwicklung des Menschen in der heutigen Zeit spielen.

Gold aktiviert und harmonisiert das gesamte Drüsensystem: Es kann vor allem die Zirbeldrüse und die Hirnanhangdrüse stimulieren. Es schafft ein Gleichgewicht der Schwingungskräfte, die die Tätigkeiten und Reaktionen der Drüsen beeinflussen. Wegen seiner Fähigkeit Energie zu leiten verbessert Gold den Fluss der inneren Energien - vor allem entlang der Wirbelsäule. Daher ist Goldkolloid nicht nur ein Katalysator für die Erhöhung der inneren Energie, sondern auch ein Leiter dieser Energieströme. Forschungen haben gezeigt, dass die Leitfähigkeit und somit der Informationsfluss der DNS durch Gold um das bis zu 10.000-fache verbessert werden kann. Das bedeutet auch, dass die DNS in jeder einzelnen Zelle höhere Energiemengen verkraften kann (mehr als eine Million Elektronen pro Sekunde).

Kolloidales Gold fungiert als Regulationshilfe für den Elektronenfluss entlang der Wirbelsäule bzw. im Rückenmark und an der DNS-Doppelhelix, denn die elektrisch geladenen Goldpartikel lagern sich in den Zellen, den Zellkernen und an den DNS-Molekülen ab und erhöhen so die allgemeine Leitfähigkeit der organischen Substanzen. Darüber hinaus steigert Gold die Absorption von Nährstoffen und verbessert die biomolekularen Funktionen, also die Stoffwechselprozesse des Körpers.

Die medizinischen Verwendungen von Gold umfassen die Behandlung von arthritischen, rheumatischen Störungen, Depression, Fälle von multipler Sklerose, sexuelle Funktionsstörungen (bei Mann und Frau). Auch bei Drüsenproblemen und nervösen Störungen führt Gold zu einer Verbesserung. Gold besitzt beruhigende Eigenschaften, ohne dabei die Nerven zu beeinträchtigen.

Kolloidales Gold und Suchtprobleme: Im vorigen Jahrhundert wurde kolloidales Gold zur Behandlung für Alkoholsucht verwendet. Frühe Forschungen zeigten, dass Goldgaben zu einer Suchtverringerung führen. Patienten, die an Medikamenten-, Tabak- oder Esssucht leiden, können von der einzigartigen Wirkung des Goldes profitieren.

Die Wirkung des kolloidalen Goldes bei Suchtproblemen wie auch bei Depressionen erklärt sich aus 3 Faktoren:

1. Gold aktiviert und harmonisiert das Drüsensystem.
2. Gold beruhigt das Nervensystem.
3. Gold aktiviert die inneren Energien und führt zu einer verbesserten inneren Einstellung.

Kolloidales Gold und Krebs: In einem medizinischen Artikel über unheilbaren Krebs berichteten Edward H. Ochsner, Chirurg des Augustana Hospitals in Chicago, dass kolloidales Gold eine bedeutsame hemmende Wirkung auf Krebswachstum haben kann. Das Forscherteam um Ochsner fand heraus, dass kolloidales Gold hilft, die Größe von Tumoren zu reduzieren, den Schmerz zu lindern, den Appetit und die Verdauung zu verbessern und das Gewicht und die Stärke der Patienten zu steigern.

Aktivierung des feinstofflichen Energiesystems (Chakren): Probieren Sie täglich 3 Teelöffel Goldwasser plus 2 Teelöffel Vitamin C (Acerola Pulver) oder plus 2 Handvoll Goji Beeren für die Dauer einer Woche. **Achtung: Konsumieren Sie Gold und Vitamin C nicht gleichzeitig sondern zeitversetzt.**

Einnahmeempfehlung: Unser Goldkolloid Wasser enthält im Gegensatz zum Silberkolloid nur äußerst feine Goldanteile (3ppm, somit im homöopathischen Bereich, entsprechend einer Potenz D6). Es hat sich gezeigt, dass Goldkolloid bessere Ergebnisse zeigt wenn es gering dosiert wird.

Morgens 1 Teelöffel (Plastiklöffel, **keinen Metalllöffel!**) in ein Glas Wasser geben und möglichst vor der ersten Mahlzeit trinken.

Herstellungsart: elektrolytisch, bidestilliertes Wasser und medizinisch reines Gold 99,99%

Lieferform: in Braunglasflasche mit Gießring

Lagerung: Kolloide sind die kleinsten Teilchen, in die eine Materie zerlegt werden kann, ohne ihre jeweiligen individuellen Eigenschaften zu verlieren. Um den Ladungszustand möglichst lange zu erhalten, sollten die Flaschen stets verschlossen, kühl und vor Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Vermeiden Sie unbedingt die Nähe elektromagnetischer Felder (Kühlschrank, TV, Mikrowelle, Magnetische Felder, Lautsprecher, usw.).